

quadrierte Fußboden und die Basen mit dem untern Teil der Säulen sichtbar sind; ferner ist der Anfang eines geschnitzten Betpultes zu sehen. Die kniende Jungfrau trägt eine perlengeschmückte Krone und ist mit einem roten Kleid mit goldenem Granatäpfelmuster und einem grünen Mantel, der am Hals von einer Schleife gehalten wird, bekleidet. Niederdeutsch, um 1500. 45 H. × 25 B. (s. Fig. 397).

Fig. 397.

4. (P.) Tempera auf Holz, zwei beiderseits gemalte Flügel eines Altares. Sturz Luzifers und Marter des hl. Erasmus (Fig. 398); auf der Rückseite des ersteren die hl. Bischöfe Dionysius und Erasmus, auf der des zweiten der hl. Johannes Ev. und der hl. Pantaleon (Fig. 399). Auf Goldgrund; die Vorderseiten mit landschaftlichem Hintergrund. Österreichische Donauschule; zirka 1520.

Fig. 398.

Fig. 399.

5. (C.) Tempera auf Holz, ein Mann mit dunkelblondem Bart aus einem in rotes Leder gebundenem Buche lesend und mit der Rechten das Augenglas über die Nase haltend; im Hintergrund geöffneter Wandschrein mit Büchern und Apfelkorb auf Holzschachtel; auf einer Steinbalustrade die Worte: „Virgilius poetarum excellentissimus—Ultima cum ei iam venit carminis etas—Magnus ab aeterno sanctorum nascitur ordo.“ Deutsch, Mitte des XVI. Jhs. 40 H. × 30 B.



Fig. 400 Göttweig, Gemäldesammlung, Nr. 7 (S. 507)

6. (C.) Öl auf Kupfer, Porträt eines jungen Mannes mit blondem Schnurrbart und flaumigem Vollbart, schwarzem Samtwams mit weißer Halskrause, Goldkette und schwarzem Barett mit Kette. Links oben datiert 1567. Auf der Rückseite moderne Aufschrift: Holbein. Kopie nach einem niederländischen Bild. 22 H. × 24 B.

7. (P.) Tempera auf Holz, Abt Michael Herrlich im Gebet vor dem Kruzifix, das schief in die reiche Landschaft gestellt ist; hinter dem Abt hl. Einsiedler. Links hinten ist auf einem Hügel das Schlangenwunder des Moses inmitten des israelitischen Lagers dargestellt; rechts hinten sieht man eine Stadt, in der Mitte sprengt ein Reiter, den ein Hund begleitet. Über dem Saum des Prälatenmantels: *Michael Haerrlich Abbas Gotwicensis*. Das Bild ist stark abgerieben und von geringen künstlerischen Qualitäten, aber ein interessanter und charakteristischer Nachzügler der Donauschule, mit der er deutliche Zusammenhänge aufweist. Um 1580 (s. Übersicht S. 33 und Fig. 400). 110 H. × 88 B.

Fig. 400.

8. (C.) Öl auf Holz, Bäuerin mit einem Dudelsackpfeifer, Halbfiguren (Fig. 401); dem bezeichneten Bilde von Peeter Huys in Berlin, Kaiser Friedrichmuseum, 693 nahe verwandt und demselben Meister zuzuschreiben (Mitteilung Dr. GUSTAV GLÜCKS). 22 H. × 26 B.

Fig. 401.

9. (C.) Öl auf Holz, Gefangennahme Christi mit Ausblick auf reiche Architektur. Deutsch, Ende des 16. Jhs. 33 H. × 43 B.

10. (C.) Öl auf Kupfer, Porträt einer Dame vor einem Steintisch; im Hintergrund auf einem Steinpfeiler: *E. F. V. H. W. C. H. V. S. 1636 . . . 1649*, dazwischen freiherrliches Wappen, darunter *Aet. XIX*. Deutsch. 21 H. × 16 B.

11. (C.) Öl auf Leinwand, Simon von Kyrene dem gefallenen Christus beim Tragen des Kreuzes helfend; von einem schwachen niederländischen Maler in der Art des Franz Francken des Jüngern, Anfang des XVII. Jhs. 108 H. × 170 B.

12. (C.) Öl auf Holz, Skelett auf rotem Teppich vor einem Steintisch, auf dem Kerze und Blumen vase sind, stehend und aus einem Buche lesend. In einem in den Tisch eingeblendeten Feld bischöfliches Wappen, darunter Jahreszahl 1643. 40 H. × 27 B. In der Art der in vielen Sammlungen vorkommenden Tödlein.

13. (C.) Öl auf Kupfer, Porträt eines stehenden Feldherrn in voller Rüstung mit Spitzenkragen, bezeichnet (s. nebenstehend) (Fig. 402). 30 H. × 22 B. (vgl. NAGLER, Monogrammist III, 542).

Fig. 402.

14. (P.) Öl auf Leinwand, Porträt des Prälaten Gregor Falb (1612—1631). Geringes Bild aus der Mitte des XVII. Jhs.

HP  
W  
1646